

PRESSEMITTEILUNG

Deutscher Arbeitgeber Verband fordert Nachbesserung im EnWG hinsichtlich Kaskadegesetz

Der Deutscher Arbeitgeberverband hat einen neuen Artikel zum Thema Energiewende und deren kritische Folgen auf der [DAV-Website](#) veröffentlicht. Holger Douglas, Vorstand Wissenschaft und Technik des Verbandes, weist in seinem Artikel [„Wenn es Nacht wird über Deutschland – wird Hamburg als erstes vom Netz gehen?“](#) auf die in der Öffentlichkeit kaum bekannten Mängel im neuen Stromversorgungssystem hin.

Wiesbaden, 17. Juni 2014 – Im EnWG ist hinsichtlich Stromversorgung das sogenannte Kaskadegesetz verankert. Demnach müssen sich Stromnetzbetreiber damit befassen, was sie angesichts immer instabiler werdender Stromnetze tun sollen, um einen bundesweiten „Black out“ zu verhindern. In dem Kaskadegesetz ist festgehalten, dass bei Unterversorgung des benötigten bundesweiten Energiebedarfs einzelne Verbraucher, das sind eben große Städte, die viel Strom benötigen, „abgeschaltet“ werden. Wenn die wegfallen, ist eine Menge Strom gespart. Dies soll den Zusammenbruch der flächendeckenden Stromversorgung verhindern. Lieber nur eine Stadt geopfert als ein ganzes Land. So jedenfalls lautet die neue Logik im neuen Stromversorgungssystem. Die sogenannte "Energiewende" hat die freie Marktwirtschaft vollends außer Kraft gesetzt. Sie basiert vielmehr auf planwirtschaftlichen Vorgaben. Und wie schon in der DDR produziert Planwirtschaft Katastrophen und Mangelwirtschaft. Schon die DDR hatte auf die Mangelwirtschaft im Energiesektor mit einem Kaskadegesetz reagiert. Der Deutscher Arbeitgeberverband warnt vor den Folgen und fordert eine Nachbesserung im Gesetz.

Der ausführliche Artikel:

[„Wenn es Nacht wird über Deutschland“ von Holger Douglas, Vorstand Wissenschaft und Technik, Deutscher Arbeitgeberverband.](#)

Über den Deutscher Arbeitgeber Verband:

Der Deutscher Arbeitgeber Verband e.V. (DAV) mit Sitz in Wiesbaden ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Unternehmern. Ziel, Zweck und Selbstverständnis des DAV ist es, den Mitgliedern einen liberal konservativen Heimathafen zu bieten. Damit wird bundesweit und regional ein erlebbarer Resonanzraum geschaffen, in dem sich Mitglieder mit einem festen Bekenntnis zu einer freiheitlichen Gesellschaft sowie freiem Unternehmertum versammeln und austauschen können.

Kontakt:

Deutscher Arbeitgeber Verband e.V.
Peter Schmidt
Präsident
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Tel +49 (0) 611 2048-599
Mobil +49 (0) 160 80 999 89
Mail ps@DeutscherArbeitgeberVerband.de
Web www.DeutscherArbeitgeberVerband.de

Deutscher Arbeitgeber Verband e. V.
Anja Weidig
Pressesprecherin
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Tel +49 (0) 611 2048-599
Mobil +49 (0) 175 66 20 522
Mail aw@DeutscherArbeitgeberVerband.de
Web www.DeutscherArbeitgeberVerband.de